



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Der 1. April/ die monatliche Erforschung deß Gewissens

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

mahl die Ketten des H. Alexandri/welcher sie ermahnete/ daß sie die Ketten/ mit welchen der H. Petrus gebunden/ suchen sollte/ an welchem sie keinen Gleis sparete/ bis sie dieselbe angetroffen/ vor ihrem Todr übergab und befohl sie dieselbige der H. Theodora der

Schwester des H. Hermetis / ihr Vatter wurd nachmahl umb des Glaubens willen gemartert.

Was du hierauf zu lehren und nachzufolgen/gib ich dir selbst zu erachten.

## A P R I L I S, der April.

**S**ieser Monat kommet zu Zeiten in / zu Zeiten ausserhalb der Fasten. Brauche dich deiner Bescheidenheit nach/der Betrachtungen/ welche die Ordnung der Zeit / vor oder nach Ostern mit sich bringen wird. Und verehere die Heiligen / welche der Zeit nach fürfallen werden.

### Der erste Tag im April.

**A** diesem Tag sollstu erstlich die monatliche Erforschung deines Gewissens davon im 4. Theil des ersten Buchs gemeldet/ für die Hand nehmen.

Zum 2. So brauch dich der Betrachtung/ welche der Zeit gemäß am selbigen Tag vorfallen wird.

Zum 3. gedencke an den achten Tag nach der Verkündigung Maria/ und erwege bey dir die Anmuthungen und das Verhalten der seligen Jungfrauen / nachdem sie den Herrn in ihrem Leib empfangen.

Erstlich / wie sie sich auff das allertiefste verdemüthigte; als sie gewahr wurd/ daß sie eine Mutter des Herrn seyn würde.

Zum 2. wie sie den allmächtigen Gott für eine so grosse Wohlthat lobte und danckte/ dessen Grösse sie umb so viel mehr und klärlicher verstuade/ je mehr ihr Verstand in geistlichen und Göttlichen Sachen erleuchtet war.

Zum 3. wie sie eine so grosse Lieb gegen Gott / und gegen dem Herrn Jesu ihrem Kindlein hätte/welcher seinen Leib auß ihrem Gebär angenommen hätte.

Zum 4. wie sie sich selbst anbieter und auffopfern thäte/ alles nach dem Wohlgefallen ihres Sohns zu thun und zu leiden.

Zum 5. wie sie anfieng die Menschen als ihre Kinder/ und Brüder ihres Sohns zu lieben/wie sie ein Mitleyden mit ihnen hätte/ daß sie durch die Sünd in so grosses Elend gerathen. Wie sie sich mit denen erfreute/ so sich der Frombkeit befeissen. wie sie wünschte und von Gott begehrte/ daß alle heilig und from.

Zum 3. so hastu heut folgende Heiligen zu verehren.

### Kurtzer Inhalt des Lebens des H. Hugonis Bischoffs zu Grenoble.

**S**ieser Hugo war auß dem Delphinat gebürtig. Als seine Mutter mit ihm schwanger gieng / sahe sie in einem Gesicht/ wie der H. Petrus ihr Sohnlein Gott im Himmel auffopferte. Er wurd in seiner Kindheit und seiner Jugend in den Tugenden/freyen Künsten und Wissenschaften wol unterwiesen und auffgezogen. Cardinal Hu-